



Die Bürgerinitiative Stopp Greetland informiert

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2009 plant die Investorengruppe Greetland Projekt- u. Entwicklungsgesellschaft in der Nähe der Krummhörner Ortschaft Greetziel den Bau eines Ferienparks auf einer über 85.000 m² großen Fläche u. Umwandlung von 21.000 m² in künstliche Wasserläufe.

Die Anlage soll 241 Ferienwohnungen und 110 Doppelzimmer in einem Hotel umfassen. Außerdem soll 1 Restaurant mit 400 Sitzplätzen entstehen.

Die Investorengruppe lockte zunächst mit dem Bau eines Erlebnisbades, welches bei näherer Betrachtung kaum größer ist als die gemeindeeigene Schulschwimmhalle. Neu soll eine Spielscheune entstehen die es schon heute in Upgant-Schott u. Emden gibt.

Außerdem wollte man uns vermitteln, dass ein angeblich hochwertiges und hochpreisiges Angebot keine Konkurrenz für einheimische Vermieter darstellt. Bei der Infoveranstaltung am 03.02.2011 wurden u.a. auch Bilder des Hotelkomplexes gezeigt. Es soll eine L-Form haben mit Seitenlängen von über 70 m an der langen u. über 45 m an der kurzen Seite; u. 4 Vollgeschosse (Quelle 1) Der bisherige Entwurf des Bebauungsplanes lässt Firsthöhen von bis zu 17m zu.

Im Nordteil des Areals sind 9 Häuser die so genannten Sielhöfe geplant. Der Bebauungsplan lässt Firsthöhen von 13,80 m u. Gebäude bis zu 50 m Länge zu (Quelle 1). Die geplanten Häuser wurden nur aus der Vogelperspektive gezeigt. Wir sahen Bilder der weit über 50,00 m langen und 14,50 m hohen Wasserburg mit 3,5 Vollgeschossen
Quelle1:Entwurf d. Bebauungsplans 08/2010 bzw. Antrag auf Baugenehmigung

Insgesamt sollen 1.184 Gästebetten entstehen! Diese Gäste werden Greetziel in den Sommermonaten zusätzlich bevölkern und die Lebensqualität der Einwohner negativ beeinflussen. Es werden allein durch Greetland über 23.000 zusätzliche PKW in die Krummhörn kommen, welche über 3,5 Mio Kilogramm CO₂ produzieren werden (Quelle Dr. Weert Canzler HH).

In der Ferienanlage wohnen in der Hochsaison mehr Einwohner als in den meisten Krummhörner Dörfern.

Durch die sehr hohen und langen Gebäude wird das einzigartige Landschaftsbild der Gemeinde nachhaltig geschädigt. Dieser Eingriff ist nicht kompensierbar.

Die zweite Auslegung der Änderung des Bebauungsplanes wird Anfang November erfolgen. Am 20.11.2011 dürfen die Krummhörner Bürger mit ja oder nein in einer Bürgerbefragung abstimmen. Der Rat wird das Ergebnis aber nur akzeptieren, wenn mind. 35 % d. Krummhörner Bürger abstimmen!

Wehren Sie sich mit uns gegen den Bau des Ferienparks Greetland! Schreiben Sie dem Bürgermeister Herrn Johann Saathoff , Rathausstraße 1, 26736 Krummhörn außerdem dem Landrat des Landkreises Aurich, Herrn Harm Uwe Weber, Fischteichweg 7, 26603 Aurich.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende (um die Kosten unseres Rechtsbeistandes zu decken) Stichwort „Stopp Greetland“

Petrus Boomgaarden Bürgerinitiative

OVB Emden BLZ 285 900 75

Konto 40 8213 303

www.stopp-greetland.de